

Inhalt

Einleitung	1
Wissenschaftliche, dichterische Erforschung der Welt 1 – Alltagserfahrung als Basis 3 – G. Lukačs' Ansatz in der ‚Ästhetik‘, Kritik 4 – Eigner Ansatz, ‚Väter‘, Reichweite 6	
I. Teil: Struktur und Funktion der Phantasie im Handlungsprozeß . .	9
1. Kapitel	
Phantasie und Wunsch	9
Persönlicher Wunsch als Triebkraft der Phantasie (Freud) 9 – Verhältnis Wunsch, Wirklichkeit an Beispielen Freuds, Kafkas, v. d. Grüns, Ippers' 10 – Illusionäre, naturalistische, realistische Phase 13 – Beispiel Othello 15 – Zukunftsorientiertheit, Vergangenheitsbestimmtheit der Phantasie 17 – Egozentrische Struktur der phantasierten Welt, Beispiel ‚Bravo‘-Roman 19 – Soziozentrische Erweiterung, ‚Wilhelm Meister‘ 23 – Partikulares und Gattungsbewußtsein, Beispiel Balzac 34	
2. Kapitel	
Phantasie und Gesellschaft	42
Antizipation gesellschaftlicher Handlungen 42 – Erwerb einfacher, komplexer Antizipationsmuster in Lebensphasen (Mead) 44 – Antizipation und Modifikation von Wunschhandlungen im Alltag, in der Literatur, Brechts und Baals Rezension des ‚Don Carlos‘ 46 – Spontaneität des Handelns 50 – Widersprüche im Innern und zwischen Innerem und Äußerem als Bedingungen der Spontaneität, Teilidentitäten, Goethe 52 – Phasenidentitäten, Brecht 56 – Soziologische und sozialpsychologische Phantasie 59	

3. Kapitel

Selbsterfahrung (Erlebnis), Versetzung, Fremdverstehen . . . 62

„Ich in Situationen, Prozessen“ als Erlebnisstruktur 63 – Beispiele Frisch und v. d. Grün 66 – Arbeitszufriedenheit in Erlebnis-erzählung und wissenschaftlicher Untersuchung 67 – Erleben und Erzählen am Beispiel Kafkas 67 – Einmaliges – häufiges, eigenes – allgemeines Erlebnis am Beispiel von Frisch 69 – Erlebnis und sein Hof (Geschichte) am Beispiel Anton Reisers 70 – Arten des Fremdverstehens, Versetzung (Schütz) 71 – Verstehen und Erfinden des Anderen, Fremdwirken bei der Gestaltenkonzeption, Beispiele von Frisch, Kaiser, v. d. Grün 76

4. Kapitel

Umwelt, Mitwelt und die Möglichkeit der Phantasie, Mitwelt in Umwelt zu verwandeln 81

Nähere und fernere Zonen der Erfahrung und die damit gegebenen unterschiedlichen Idealtypen (Schütz) 81 – Phantasierende Auflösung abstrakter Idealtypen, Christa Wolfs „Geteilter Himmel“ 84 – Lessings „Juden“ 86 – G. Kaisers „Von morgens bis mitternachts“ 88 – Th. Manns „Königliche Hohheit“ 90 – Heranrücken von Typen und Institutionen, Brechts Millionäre 91 – Auflösung von Institutionen in Gruppen, Personen (Lessings Fürsten) 93 – Personalisierende, soziologisierende Darstellungsweise 94 – Analogieschlüsse von Umwelt auf Mitwelt, am Beispiel Uwe Seelers, Kafkas („Amerika“) 96

5. Kapitel

Die Radikalität der Phantasie und das Verhältnis von Ausnahme und Regel 103

Ausbrüche in der Wirklichkeit selten (geohrfeigter Professor) 103 – in der Literatur öfter („Neue Leiden“ Plenzdorfs) 104 – Besonderer Fall und Leser, Wesen und Schein in der Öffentlichkeit 106 – Radikalität und Stufen der Fiktivierung, v. d. Grün und Pospischiel 107 – Umgekehrte Proportionalität von Regel und Ausnahme in Leben und Literatur, Übergänglichkeiten („Werther“, „Kohlhaas“) 109 – reale und

·symbolische Anschlußstaten 111 – Radikalität der Wirklichkeit und Skandale, Affäre Dreyfus 113 – Wahrheit und Wirklichkeit am Beispiel Hitlers und der ‚Galerie‘ Kafkas 115

6. Kapitel

Problem und Problemlösungsspiel 119

Reorganisation von Subjekt und Objekt 120 – Technische und soziale, einfache und komplexe Probleme 122 – Trennung, Verbindung ‚Netzpläne‘ für hochkomplexe Lebensprobleme in literarischen Oeuvres 126 – Grob- und Feineinstellungen in Genres 127 – Gesamtwerke als mehrdimensionale Problemlösungsspiele, Beispiele: Kafkas Frühwerk 128 – Brecht, von früher Lyrik bis ‚Mutter‘ 131 – Handlungs- und Entlastungsfunktion der Phantasie, Vorspielen und Nachspielen, am Beispiel ‚Baal‘, ‚Werther‘, ‚Anton Reiser‘ 150

7. Kapitel

Deutungsschemata I: Sprachlich und nichtsprachlich gelenkte Erkundungsmuster, insbesondere die Analogie 149

Wechselwirkung von Problemerkfahrung, Alltagssprache, Literatursprache 150 – Sprache als Hemmnis und Hilfe der Erkenntnis, Uwe Seeler und Hersilie in ‚Wanderjahren‘ 151 – Beispiele erkenntnisleitender Metaphern, Freud 152 – v. d. Grün 153 – Kafkas ‚Verwandlung‘ 153 – Analogieschlüsse von kleiner auf große, innerer auf äußere Welt und umgekehrt (Beispiele von Kafka) 154

Deutungsschemata II: Literarische Genres als Erkundungsmuster 158

Literaturwissenschaftliche Klassifikation und dichterischer Gebrauch von Genres 158 – Genres als angereichertes Wissen und Produktionsschema von Wissen 159 – Kontrolle der eigenen Problemerkfahrung durch das Genre, Kafkas ‚Amerika‘ und Dickens 160 – Kollision von Erfahrung und Genresystem als Ursache seines Umbaus, am Beispiel Lessings 166

II. Teil (Skizze): Professionalisierung der Phantasietätigkeit – Kommunikation und Arbeit mit geäußerten Phantasien . 170

1. Kapitel

Frühphase 171

2. Kapitel

Übergang in den Schriftstellerberuf 173

Beispiel Thomas Mann, v. d. Grün 174

3. Kapitel

Kommunikation durch geäußerte Phantasien 176

Frischs ‚Graf Öderland‘ 177 – Thomas Mann 179 – Böll 180 –
Wallraff 182

4. Kapitel

Arbeit mit geäußerten Phantasien 185

Beispiel Brecht 186